

die an Ohnmachtsanfällen litten oder im Gedächtnis Verlegungen erlitten hatten, beobachtet, doch kamen keine ernstlichen Resultate unter vier ... (Text continues with medical observations and treatments)

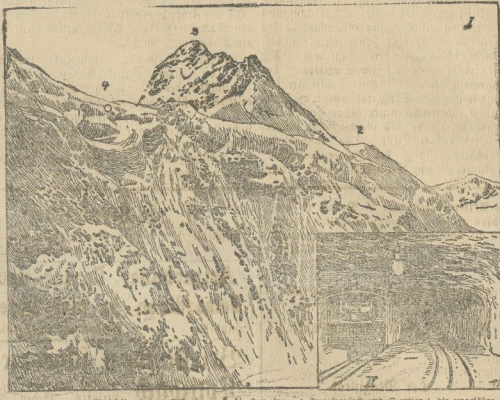
Gesundheitspflege des Alltags.

Wer mit offenen Augen durch die Dresdener Drogenausstellung geht, der wird nicht nur für kurze Stunden einen hohen Grad von Interesse empfinden, sondern auch für den Rest des Tages die Gesundheitspflege des Alltags ... (Text discusses daily health care, diet, and the importance of a healthy lifestyle)

einfaehsten Lebensregeln gefuendigt. Wir leben beinahe alle auf der Ausstellung, wie schlaendlich der Schlaf für den menschlichen Organismus ist und daß Augen und andere Organe nur in der Ruhe ... (Text explains the importance of rest and sleep for health)

Zur Fertigstellung der Tunnelstrecke Eismeer-Jungfrauoch.

I. Bild vom neuen Durchstich des Blockes auf das Jungfrauoch. II. Im Innern des Tunnels.



Die Arbeiten an der Jungfrauoch haben in der letzten Zeit große Fortschritte gemacht. Am ... (Text provides details about the tunneling progress and the challenges faced by the workers)

1467 Meter hoch ist. Der Kratz ober 4 das Jungfrauoch ... (Text continues with technical details about the tunnel's depth and construction methods)

Wir es vom Dämmerer laufen, obwohl wir wissen, daß es dort schon furchtbarlang, nach Stunde ausgeht, gefahren ist. Und endlich ... (Text describes a journey or experience, possibly related to the tunnel project)

Die Macht des Zufalls.

Die rätselhafte Macht des Zufalls, die nach dem Glauben vieler die Welt regiert, und nach der Rechnung anderer nur ein Schicksel ... (Text explores the concept of fate and chance, and how they influence our lives)

Schriftsteller hat seine Arbeiten angenommen gesehen, weil er auf seiner Bahn eine ganz unermutete ... (Text discusses the role of chance in the lives of writers and artists)

was Ihnen der Beirat Jores Herrn Baters bedeutet, eines Namens, den ich stets aus ... (Text continues with a narrative or dialogue, mentioning various people and events)

lehter Angeleren genügen; der Mann der Wissenschaft erregt Erfolg nur durch die Arbeit, die Methode und die Mühseligkeit. Die ... (Text discusses the relationship between effort, method, and success in science and art)

Buntes Allerlei.

Eine bedenkliche Neuerung im Eisenbahn-Sicherheitsdienst hat in aller ... (Text reports on a new safety measure for the railway service)

△ Trüffler Grund. Jähriger Wein? Best! Ihre Ihr schön, gnädige Frau? — ... (Text contains a dialogue or anecdote about truffles and wine)

△ Rindliche Angst. Vater: Fröhlich, wer bringt dich Fröhlich? — Fröhlich: Der ... (Text contains a dialogue about happiness and family)

△ Orakel. Guter junger Mann: Ich weiß gar nicht, warum mich die Dame da ... (Text contains a dialogue about an oracle or fortune teller)

△ Zimmer Arbeit. Na, Willi, was ist denn los? — Du siehst ja so ... (Text contains a dialogue about work and a room)

△ Antiquare nicht gleich, aber ihr Bild ... (Text contains a dialogue about an antique shop and a picture)

△ Ja — es hält mich nichts mehr zurück. Best! ... (Text contains a dialogue about a person's decision to move forward)

△ Ich gehe nicht mehr zum ... (Text contains a dialogue about a person's choice of activity)

△ Na, Deutsch-Schwefeltrichter. Ich habe mich als ... (Text contains a dialogue about a person's profession)

Bemerktes.

Nehmet den Toten ihre Blumen nicht! Wenn Igit in der Natur alles grün und blüht, dann wird auch jene große Glorie häufiger besucht, wo unsere Väter ruhen — der Friedhof. Und wenn dann an befehligen Anlässen die jarten Pflanzen ihre Knospen und Blüten entfalten, dann kommt nur zu oft die Hand eines Unberühnten und nimmt oder bricht die Blumen. Diese Klagen sind immer wieder zu hören. Eine erdungsreiche Planung hat die Vernichtung des Gräberfriedhofes für diejenigen Personen erlassen, die sich nicht scheuen, die Grabstätten zu plündern. An verschiedenen in die Augen fallenden Stellen sind Pflanzenschilder mit folgender Aufschrift angebracht: „Die Blumen sind der Toten Eigentum — Bedenke dich, Freund, und ehre ihre Heiligkeit.“ Geistlich war eine Frau, die von einem Grabschneider eine Blattsäge genommen hatte, von Gerichts wegen Diebstahls zu einem 24 Stundigen Haftstrafenarrest verurteilt worden. Mögen diese Zeilen denen, die ihr unbedenklich Blumen von Gräbern pflücken, eine ernste Mahnung sein.

Viederstädt, 27. Juni. Der Gesangsverein Viederstädt hielt gestern das Fest seines 10jährigen Bestehens verbunden mit Fahnenweihe ab. Im diesem verfahren zu sehen, hatte der Mittlere Musikvereinsvorstand, dem Viederstädt angeschlossen ist, beschlossen, sein zweites Singschiff selbst herzustellen, und so hatten sich vier nicht nur die zum Bunde angehörenden, sondern auch mit etwa 240 Sängern aus Garzdorf, Altenoda, Weigen-Schimbach, Klein-Wangen, Heindorf,

Preis, Barnstedt, Tröbendorf (Viederstädt) eingeladen, sondern auch viele ihrer Freunde und Bekannten, jedoch die Gesamtzahl der Festteilnehmer mit mindestens 1200 nicht zu hoch gegriffen ist. Die Festlichkeit setzte 1/2, 12 Uhr ein mit dem Empfang der auswärtigen Vereine. Um 1 Uhr erfolgte die Chorprobe und nach der Abholung der neuen Fahne unter Vorspann der 11. Sängerkapelle, zunächst die Festfeier auf dem Schulplatze, die Herr Kantor Marx, der Dirigent des Viederstädt Gesangsvereins, mit einem Willkommen-Grüße und mit Dankesworten gegen Gott für das dem Feste bewirkte günstige Wetter eröffnete. Herr Dreierhöfer begrüßte die Erzhimmern in markanten Worten, die in der Weise „Weib, Wein und Gesang“ ausgefallen sind, und dem Kaiserhof. Der Sängerkapelle vom Bamer als Willkommen des Viederheim-Viederstädt erklärte. Herr Kantor Marx's weitere Ansprache schloß mit einem „Heilig sei Gott“. Herr Pastor Wendelbin hielt nun die Weihe, in der er Bezug nahm auf die Feiertage von 1806 und die Befähigung durch die Einquartierung im Gegensatz zu der heutigen, die nicht koste, sondern nur brüderlich. Die Rede schloß mit dem Kaiserhof. Die Kapelle spielte: „Sei dir im Siegertranz, der Gesangsverein Viederstädt sang: „Mit freudem Lichte und weiden, die Sängerkapelle“. Frau- lein Kubitz überreichte unter entsprechender Deklamation der Fahne als Geschenk der junger Damen ein solbares Band. Das „Fahnenweihe“ von Nikolaus erklang, der Bundes-Vorstand, Herr Kantor Bach, Tröbendorf, sprach seinen

Dank aus gegen Gott, dem Vereine Viederstädt, dem Ehrenjungfrauen, der Einwohnerhaft, dem Bundesdirigenten Herrn Kantor Wähler, Preis, und allen Sangesbrüdern und überreichte einen Fahnen-Nagel mit Glückwünschen des Bundes, ein gleiches Geschenk wurde der Fahne von dem Ortsgesangsverein Herr Wendelbin. Der Vorsitzende des Viederstädt Gesangsvereins, Herr Wähler, dankte namens des Vereins für die zahlreiche Beteiligung und für die Geschenke. So war nun die Feier auf dem Schulplatze beendet. Der Festzug bewegte sich durch das festlich geschmückte Dorf und löste sich im feierlichen Lokale auf. Bald traten dann die Sänger im Felde wieder zusammen, um eine Reihe von Vorträgen in Einzel- und Massen- sängen und so dem Feste die rechte Würde zu geben. Die Vorträge verdienten und fanden auch vollen Beifall, die Massenchor unter der Leitung des die Gesangsverein einzig preibenden Bundesdirigenten wirkten erbebend. Ein Tanz bündendirektoren wirkten erbebend. Ein Tanz bündendirektoren wirkten erbebend. Ein Tanz bündendirektoren wirkten erbebend.

Stadtverordneten-Sitzung
am 23. Juni 1911.
Anwesend 3 Magistratsmitglieder, 7 Stadtverordnete.
1. Zu den Kosten der hiesigen Schweinefleischmahlung werden jährlich 100 Mk. bewilligt.
2. Der Beigeordnete, Herr Hellmuth, wird als Wahlmann für die Genossenschaftsversammlung der landw. Berufsgenossenschaft wieder gewählt.
3. Unerbittliche Steuern und Schulgelde werden nicht beigeführt.
Bei einigen Anträgen soll die Beibringung nicht bewilligt werden.
4. Die Appellanten des Kattelferiales, der Regelbahn und des Pumpwerks sollen durch den Dachdeckermeister Wamer mit Dachlad gestrichen werden.
5. Die Einholung eines 2. Gutachtens zur Aufforderung des Kattelferiales durch den Landwirtheftämter wird beschlossen. Die entsprechenden Kosten von 7,20 Mark werden bewilligt.
6. Der Platz am Oberort wird in Gemäßheit des Magistrats-Beschlusses dem Verschönerungsverein zur Anpflanzung überlassen. Zu beiden Seiten der Wege sind Bäume und nach der Straße zu Sträucher anzupflanzen, um dem Platz ein besseres Aussehen zu geben. Die dort lagenden Gebäuften sollen beseitigt bzw. eingeebnet werden.
7. Der Bürgermeister berichtet über die Verhandlungen auf dem diesjährigen Städteitag.

über das Vermögen der Elektrischen Leitungs-Aktien-Gesellschaft in Nebra ist am 22. Juni 1911, Mittags 12 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Kaufmann **Ernst Brückner** in Freyburg a. U. Zeit zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 1. August 1911. Erste Gläubigerversammlung am 11. Juli 1911, Vormittags 11 Uhr. Pfändungstermin am 21. August 1911, Vormittags 9 1/2 Uhr. Öffener Arrest mit Anzeigepflicht bis 15. Juli 1911.

Der Gerichtsschreiber des Königlich Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Das im Wasserweg belegene frühere Grube/ste Wohnhaus Nr. 99 soll auf Abruch verkauft werden.
Angebote nehmen wir bis 10. Juli d. Js. entgegen.
Die Verkaufsbedingungen können bei uns eingesehen werden.
Nebra, den 21. Juni 1911.

Der Magistrat.
Pröschold.

Bekanntmachung.

Das Reinigen der Oefen in den Wärdmären des Magistrats, der Schulen und des Armenhauses, das nach Bedarf zu erfolgen hat, soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912 an den Mindestfordernden vergeben werden.
Angebote werden bis 15. Juli d. Js. bei uns entgegengenommen.
Nebra, den 19. Juni 1911.

Der Magistrat.
Pröschold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 3 Wagenladungen Bretter und 2 Wagenladungen Brettetes, die Ladung zu 200 Zentner, frei Bahnhof Nebra, soll vergeben werden.
Wir erlauben, Angebote binnen 14 Tagen bei uns anzubringen.
Nebra, den 19. Juni 1911.

Der Magistrat.
Pröschold.

Bekanntmachung.

Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß sich Kinder auf dem Geländer, welches vom Wasserweg nach dem Reberberg führt, herabgelassen lassen, wodurch dasselbe gelodert und beschädigt wird.
Die Eltern bitten wir, ihre Kinder fernherin davon abzuhalten, widrigenfalls wir zu weiteren Maßnahmen genötigt sein würden.
Nebra, den 26. Juni 1911.

Die Polizeiverwaltung.
Pröschold.

Von der Reise zurück
Sanitätsrat **Dr. Ulrichs**,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halsk.
Halle a. S., Poststr. 6.
Wer verkauft sein Haus
gent. in gut. Gebäuße der sonst gütst. Objekt n. v. v. Post, unt. H. 8810 an Hasenstein & Vogler, A. G., Merseburg.

Klavierstimmer
somit wieder in den nächsten Tagen. (Hs. Nr. 4.-) Anträge sofort an die Expedition erbeten.
Otto Kern, Instr.-Abtg.,
Annaburg (Bez. Halle).
Neue Kartoffeln, neue Vollheringe und neue saure Gurken
empfiehlt Waldemar Kabisch.

ff. Lichtenhauer
empfiehlt Moritz Elsner, Brauerei Bismungen.
Astrachaner Caviar und Oelsardinen in div. Dosen
empfiehlt Waldemar Kabisch.
Brieftasche u. schwarzes Notizbuch Freitag vor acht Tagen verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.
Die obere Etage
in meinem Hause ist anderweitig zu vermieten und kann 1. August bezogen werden.
Moritz Grob.

Eine **Wohnung** zum 1. Oktober mitier zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.
2 Wohnungen (Stub-, Kammer und Küche) zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.
Achtung!
Somabend, den 1. Juli, im „Schützenhaus“ wird Grummert bekannt.
Marionetten-Theater
nachm. 5 Uhr und abends 8 1/2 Uhr Hauptvorstellungen geben.
Erwachsene zahlen 25, Kinder 10 Pf. GG ladet ein die Direktion Jähne.

Schützenhaus.
Donnerstag, den 29. Juni, abends 8 Uhr,
Künstler-Konzert
des Halleschen Männer-Quartetts und der Stadtkapelle Nebra.
Sitzge laden freundlich ein Raßnem Tanzkränzchen. M. Schlaf. B. Wichter.

Selbst-Unterrichts-Werke
Methode Rustin verbunden mit briefl. Fernunterricht.
Der wissenschaftlich gebildete Mann. Das Gymnasium. Das Realgymnasium. Die Oberrealschule. Das Abiturientenzentrum. Die Höh. Mädchenschule. Die Studienanstalt. Das Lyzeum. Das Lehrerinn.-Seminar. Das Konservatorium.
Diese ausgezeichneten Werke betreffen: 1. den Besuch wissenschaftl. Lehraustalten vollständig zu ersetzen; 2. eine umfassende geistige Bildung zu vermitteln; 3. auf Examen vorzubereiten. Der Zweck wird erreicht: a) dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehraustalten auf das Sorgfältigste nachgeahmt wird; b) dass der Unterricht in einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Gehalt versteht und anwendet; c) dass durch dauernde Selbstprüfung, fortgesetzte Wiederholungen und ständige Übungen das Erlernte dauernd befestigt wird; d) dass bei dem Fernunterricht auf die Veranlagung jedes Schülers besondere Rücksicht genommen wird. Große Sammlung von Dank- und Anerkennungs schreiben kostlos. Kleine Teiltabungen. Ansichtsendungen bereitwillig.
BONNERS & HACHFELD, POTSDAM. SO.

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen
Erfcheint seit 1708. Halle a. S. Täglich 2 Ausgaben.
Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.
Probennummern sowie Kopieranschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.
Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Reklamenzellen 1 Mt.

Die **Saale-Zeitung**
erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abendblatt, zum Preise von 3,25 M. pro Vierteljahr und 1,00 M. für jeden Monat bei Postbezug. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Zeitungen Mitteldeutschlands, die über einen reichhaltigen Handelsteil verfügt und die Ziehungslisten der Preussischen Lotterie veröffentlicht.
Mit ihren Beiblättern Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine grosse und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der Vortzlichkeit ihrer Quellen und Gegengleichheit ihres Inhalts von keinem anderen Blatte Mitteldeutschlands übertroffen wird.
Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte reichhaltige Tageszeitung grossen Sitze zu lesen liebt, welche die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Blättern und noch stets am Abend ausführliche Berichte der Berliner Börse bringt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu halten wünscht, der bestelle beim nächsten Postamt die **Saale-Zeitung** verbreitet in Stadt und Land über ganz Mitteldeutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum.
Anzeigen haben daher besten Erfolg!
Expedition: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Carl Eisebig in Nebra.

Beilage zu Nr. 50 des „Nebraer Anzeiger.“

Nebra, Sonnabend, den 24. Juni 1911.

Vermischtes.

Nebra, 21. Juni. Bei dem heutigen Verkauf der Heuschur auf den der Stadtgemeinde gehörigen 40 Morgen Wiesen wurden 1637 Mark erzielt, (1910: 3003 Mark). Der sechsjährige Durchschnitt beträgt 1800 Mark. Die Wiesenwege ergaben 104,10, (1910: 178,60) Mark.

Nebra, 23. Juni. Am gestrigen Tage feierte der Bäckermeister Franz Berthold sein 25jähriges Meisterjubiläum. Aus dessen Anlaß wurde am Morgen der Jubilar durch ein Ständchen erfreut und Abends vereinigte sich die Bäcker- und Fleischerinnung zu einer Feier im Anker, an der auch Bürgermeister Pröschold teilnahm. Der Obermeister Möder beglückwünschte den Jubilar und gedachte seiner Verdienste um die Innung, während Bürgermeister Pröschold sich diesen Wünschen anschließend auf das Handwerk im allgemeinen sprach. Dem Jubilar wurde seitens der Innung ein Ehrengeschenk überreicht.

Dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Herrn Geheimen Sanitätsrat Dr. Ferdinand Goetz, wurde zur Jahrsfeier in Berlin vom Kaiser der Rote Adlerorden III. Klasse verliehen.

Carzdorf, 20. Juni. Unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Otto Wüstneck in Carzdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Aus Anlaß dieses Seuchenausbruches wird a) aus den Gehöften von Wüstneck, Trautmann, Lügke, Trautmanns Arbeiterhäusern, Schlieder und der sogenannten kleinen Naumburg, östlich der breiten Gasse gelegen, ein Sperrbezirk und b) aus den übrigen Gehöften der Gemeinde Carzdorf ein Beobachtungsgebiet gebildet.

Kosleben, 20. Juni. Großes Aufsehen erregt in Leipzig die vor kurzem erfolgte Verhaftung des 21jährigen stud. jur. John William Hue. Dieser, Sohn eines verstorbenen Leibarztes des Königs von England, kam vor etwa Jahresfrist nach Leipzig, um hier Jurisprudenz zu studieren und verheiratete sich bald darauf mit der 17jährigen Tochter eines Gutspächters aus Kosleben. Das junge Paar richtete sich dann einen geradezu fürstlichen Haushalt ein und Hue verstand es, innerhalb weniger Monate sein etwa 1/4 Million Mark betragendes Vermögen in der geradezu unsinnigsten Weise zu vergeuden und außerdem noch Schulden zu machen, die nahezu 1/2 Millionen Mark ausmachen sollen. Auf Veranlassung seiner jetzt

in Dresden lebenden Mutter wurde er schließlich unter Kuratel gestellt, aber leider zu spät. Als die Bank von England die hohen von Hue in Zahlung gegebenen Schecks nicht mehr wie im Anfang honorierte, wandten sich die Gläubiger an die Gerichte. Dem jungen Pärchen wurde darauf der Leipziger Boden zu heiß und es startete in seinem Privatauto zur Fahrt nach dem sonnigen Italien. In Karlsruhe erlitt sie jedoch schon das Verhängnis. Sie wurden auf Antrag benachteiligter Gläubiger in Haft genommen. Man rechnet übrigens damit, daß die als schwer reich geltende Mutter des jungen Hue dem leichtsinnigen Pärchen noch einmal unter die Arme greifen und den Gläubigern zu ihrem Gelde verhelfen wird.

Kosleben. Die gestern stattgehabte Verpachtung der hiesigen Gemeinde-Wiesen ergab ein Gesamtergebnis von 920 Mark, im Durchschnitt 12 Mark für den Morgen, gegen 18 Mark im Vorjahre. — Das hiesige Hotel Thüringer Hof ist für den Preis von 83000 Mark in den Besitz eines Herrn Marscheider, bisher Oberkellner in Halle übergegangen. Bereits am 1. Juli erfolgt die Uebernahme seitens des neuen Besitzers.

Wiche, 19. Juni. Beim Verkauf des Heugrafs der städtischen Wiesen wurden dies Jahr 4602,50 Mark (1910: 6525,50 Mark) das sind 1923 Mark weniger als das Jahr zuvor erzielt.

Laucha. Bei dem diesjährigen Verkauf der Heuschur der Stadtgemeinde wurden von den Wiesen 1519,50 (2527) Mark und von den Wegen und Gräben 113,50 (113) Mark gelöst.

Freyburg, 20. Juni. Allgemein geklagt wird heuer über die Schäden, die Kissen und Erdflöhe an den Gurken und Gemüsepflanzen anrichten, die stellenweis gänzlich aufgestossen sind. — Die Kirchspreise waren in letzter Zeit bezw. letzten Wochen etwas höher und es wurden bezahl in Leipzig für dunkle 15—18, für helle 10—14, Berlin für dunkle 14—16, helle 10 bis 12, Bremen dunkle große 31, mittlere 21—24, braune 22, Hannover 28 bezw. 18—20 Mk. Die Zufuhr war besonders in Leipzig, wohin die Pächter hiesiger Gegend meist ihre Ware in Kommission geben, eine sehr starke und insolgedessen die Preise zuletzt ziemlich niedrig und je nach der Qualität von großen Differenzen. In vielen obstbautreibenden Gegenden, so in Baden, Rheinland, Schlessen und im Königreich Sachsen hat man, um die Kosten des Verkaufs der Kommissionen zu

sparen, Obstmärkte eingerichtet wo Händler und Konservenfabriken ihren Bedarf direkt einkaufen bezw. Abschlüsse für die Woche machen. Diese Einrichtung hat sich aufs beste bewährt und es wäre zu wünschen, daß auch in unserem so obstruieren Unfruchtbar derartige Märkte ins Leben gerufen würden, zumal doch schon ein Obst-Ein- und Verkaufverein schon vor längerer Zeit gebildet worden ist.

Artern, 20. Juni. Die Vorbereitungen für die vom 1.—4. Juli hier stattfindende Jubiläumfeier des 125jährigen Bestehens der Schützen-Gesellschaft, verbunden mit Fahnenweihe, sind in vollem Gange und lassen, soweit sich schon jetzt übersehen läßt, auf ein gutes Gelingen des Festes schließen. Nach dem aufgestellten Programm beginnt dasselbe am Sonnabend mit einem Kommerz. Am 2. Juli findet vormittags Empfang der auswärtigen Vereine und Frühschoppen-Konzert im Kurpark der königlichen Saline statt. An dem nachm. 2 Uhr stattfindenden Festzuge werden sich neben den zahlreichen auswärtigen Schützengilden, die hiesigen Korporationen, u. a. auch die Pelegrin-Gesellschaft der königlichen Saline, sowie sportliche und andere Vereine beteiligen. Beim Schießen winken den teilnehmenden Schützen wertvolle

Ehren- und andere Preise und auf dem eigens dazu eingerichteten abends elektrisch beleuchteten Festplatz wird auch reiche Unterhaltung geboten.

Jena, 21. Juni. Der Sparfassenverband Sachsen-Thüringen-Anhalt tagte heute unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Arnold-Zeig hier und beschloß unter Vorbehalt der Zustimmung der Garantieverbände die Gründung eines Giroverbandes. Nach dem Geschäftsbericht umfaßt der Verband 122 Gemeinde- und 32 Kreis-sparfassen, die über ein Einlagekapital von rund 1 Milliarde 75 Millionen Mark verfügen. Als Tagungsort für nächstes Jahr wurde Bleichrode a. S. in Vorschlag gebracht.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Es predigt um 10 Uhr:

Herr Oberpfarrer Schwiège r.

Es predigt um 2 Uhr:

Herr Diakonuß Beiser.

Kollekte für die Stadtmision in Halle a. S.
Amtswoche: Herr Oberpfarrer Schwiège r.

Getauft: Am 21. Juni Marie Rosa Berta
Bischoff.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen

Erscheint seit 1708.

Halle a. S.

Täglich 2 Ausgaben.

Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.

Probenummern sowie Kostenanschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.

Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Reklamezeilen 1 Mk.

Leipziger Neueste Nachrichten
 und
Handels-Zeitung
 Mehrstes Leipziger Infektionsorgan
 Weitaus verbreitetste aller Leipziger Tageszeitungen
 und eine der verbreitetsten Zeitungen Deutschlands

mit unterricht. gern gelesenem Morgenblatt: ca. 100 Mitarbeiter an allen gros. Plätzen Deutschlands und des Auslandes: Zahlreiche eigene Korrespondenten: Weitaus reichhaltiger Inhalt: Täglich geschriebene Leitartikel: Interessante Momente: Tägliches Feuilleton: Gute Theater- und Musik-Kritiken: Handelszeitung: Führender Kursgeld der Leipziger, Berliner und Dresdener Börse: Seltene Gelegenheits-Veröffentlichungen: Graphische Ausschmückung von New-York, London, Chicago, Wien, Paris, Frankfurt, Hannover, Bremen, Breslau, St. Petersburg, Mailand.

ca. 120.000 Abonnenten
 ca. 84.000 Abonnenten in Leipzig und ca. 36.000 auswärts in ca. 3000 Wohnorten Deutschlands und des Auslandes: Seit 10 Jahren ein Bezugspreis: Vierteljährlich Mf. 4.— und Kostenanlässe für Anzeigen durch die Geschäftsstelle Peterssteinweg 19 gratis n. franco

Neue Kartoffeln und neue Vollheringe
 empfiehlt Waldemar Kabisch.

Astrachaner Caviar und Oelsardinen in div. Dosen
 empfiehlt Waldemar Kabisch.

Viele Tausende

verdanken ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere, einträgliche Lebensstellung einzig dem Studium der weltbekannten **Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rustin**
 1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abiturienten-Examen. 8. Die höhere Mädchenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militärarzt. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen-Seminar. 16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar. 17. Das Konservatorium. Glänzende Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungs-schreiben kostenlos. Ansichtssendungen bereitwilligst. — Kleine Teilzahlungen.
Bonnese & Hachfeld, Verlagsbuchhandl., Potsdam, SO.

Man abonniert jederselt auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter
 München & Zeitschrift für Humor und Kunst
 & Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probepublikation vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstrasse 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Ueber ganz Deutschland
 verbreitet, gehört die „Berliner Abendpost“ zu den meistgelesenen Zeitungen der Reichsausgabe. Sie ist nicht eine Zeitung für die Berliner, sondern eine Berliner Zeitung für das Deutsche Reich. Die „Berliner Abendpost“ registriert deshalb nicht Dinge, die nur für den Berliner Interesse haben, berichtet dafür aber umso eingehender über alle Vorkommnisse des politischen, wissenschaftlichen, künstlerischen und gesellschaftlichen Lebens, die draussen im Reich interessieren. Die

Berliner Abendpost
 ist in jeder Beziehung unabhängig und vorentscheidend. Sie dient keiner Partei, gibt ihren eigenen Besorgnissen, alle Meinungen kennen zu lernen, hält aber mit ihrem eigenen freien Urteil nicht zurück. Der Handels- teil der „Berliner Abendpost“ mit Kurszettel, Verlosungsstabellen usw. gibt ein anschauliches Bild unseres gesamten Wirtschaftslebens und ist ein erprobter Ratgeber für jeden Kapitalisten und Sparer.

Monatlich bei der Post 60 Pf.
 mit den Gratis-Beilagen: Illustriertes Sonntags-Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“, „Kinderheim“ und „Berichtsjahrbuch“.
 Man verlange kostenlos achtstägiges Probe-Abonnement.
Verlag Ullstein & Co., Berlin SW

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Stiebig in Rebra.



